

Dead Society - Nebensequenzen

Die kleine Verarsche zwischendurch (Outtakes ^.^)

Von Gepo

Kapitel 8: Englischunterricht - die Zweite

Lang ist die letzte Nebensequenz her... auf Anfrage einer anonymen Person (*lach* Wer weiß, ob betreffende Person genannt werden will *weiterlach*) gibt es ein neues Kapitel.

Noch nicht besonders lustig, aber der Auftakt zu einer Reihe sehr lustiger anderer Sidestories ^.- Es wird allerdings eine Runde Englisch geredet. Nicht sehr viel und nicht sehr schwer, hauptsächlich durch meine eigene Inkompetenz, aber ein paar Vokabeln sollte man kennen. Für Fehlerkorrektur bin ich immer dankbar! Viel Spaß beim Lesen ^.-

-

Katsuya lehnte sich zu Ryou hinüber und sagte: „Ich kann diesen Englischtypen echt nicht ausstehen.“

„Aussitzen reicht auch schon.“, antwortete dieser mit einem Schulterzucken.

„Ach, komm, du weißt doch, was ich meine...“

„Schon. Aber du wirst eh nichts dran ändern können. Oder hast du einen plausiblen Grund, weswegen wir einen anderen Lehrer bekommen sollten?“

„Ich langweile mich zu Tode.“

„Damit sie dir das glauben, müsstest du wohl wirklich sterben.“, aus seiner Tasche zog Ryou einen Ordner.

Katsuya seufzte nur tief. „Und jetzt?“

„Musst du dich damit abfinden.“

„Menno...“

Die Tür öffnete sich und ein Lehrer trat in die Klasse.

Der Blick des Blonden schweifte aus seiner mittlerweile auf dem eigenen Pult hängenden Position nach vorne – scheiße! Sofort saß er kerzengerade da.

Was machte der denn hier?

„Guten Morgen.“, begrüßte Kaiba seine Klasse, „Euer Englischlehrer ist krank gemeldet.“

„Es geschehen Zeichen und Wunder...“, flüsterte Ryou neben dem Braunäugigen.

„Ich merk's...“, flüsterte dieser zurück.

„Aus diesem Grund wurde ich für die Zeit seiner Abwesenheit zu eurem

Vertretungslehrer ernannt.“

„Dann ist es etwas Ernstes...“, meinte der Weißhaarige.

„Ist es böse schadenfroh zu sein?“

„Ja.“, erwiderte er halb im Spaß, halb ernst.

Kaiba verschränkte die Arme – ein sicheres Zeichen dafür, dass ihm seine Klasse gerade nicht gefiel. „Bevor wieder tausend Gerüchte aufkommen bezüglich seines Gesundheitszustandes...“, hauchte er böse, „Nein, er ist nicht schwanger.“

Katsuya prustete unwillkürlich los.

Kaibas schräger Humor war und blieb göttlich!

„Und jetzt haltet die Klappe.“

Ob Englisch jetzt doch noch ein Lieblingsfach werden würde?

Wobei Lieblingsfach alle Fächer beschrieb, die er nicht vollkommen sinnlos fand... wie Japanisch eben, aber das ja auch nur wegen Kaiba.

„So, let’s get back to English. I didn’t get a notice about what you have done, so I don’t even have a clue what to do with you.“, seine Augen suchten den Blondem, „What have you done up to now?“

Der meinte doch jetzt nicht ihn, oder?

„Ähm...“, meinte Katsuya unbestimmt, „We spoke about...“

Gute Frage, worüber zur Hölle hatten sie denn gesprochen?

Das war ihm in ein Ohr rein und zum anderen wieder raus.

„Shakespeare.“

Gute Idee, über den wollte er schon immer mal reden.

„Shakespeare?“, fragte Kaiba mit hochgezogener Augenbraue nach.

Der Blonde hielt seinem Blick stand.

„Ryou, was Shakespeare the subject of your last English lesson?“

„Yes, it was.“, antwortete dieser zu Katsuyas Überraschung.

„Wirklich?“, hauchte der Blonde.

„Nö.“, antwortete Ryou ohne den Blick von Kaiba abzuwenden.

Der warf seinen tödlichen Blick aber gerade auf die Anwesenheitsliste. „Then we are going to talk about Shakespeare...“